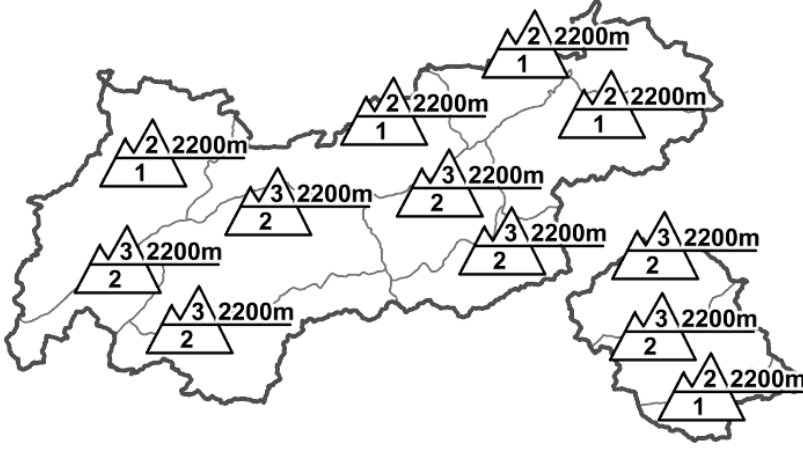



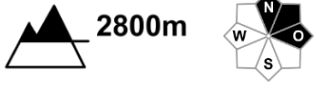






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.01.2015 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Altschnee	 2200m v.a. südlich vom Inn
		 Triebsschnee	 2800m hochalpin
		<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

## Lawinen lassen sich v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee auslösen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist etwas zurückgegangen, muss aber in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes sowie den Nördlichen Öztaler und Stubai, den Tuxer Alpen und Zentralosttirol oberhalb etwa 2200m weiterhin als erheblich eingestuft werden. Darunter ist die Gefahr mäßig, unterhalb etwa 2000m gering. Im Norden des Landes kann oberhalb etwa 2200m allgemein von mäßiger Gefahr, darunter von geringer Gefahr ausgegangen werden. Gefahrenstellen finden sich in den Regionen mit erheblicher Gefahr unverändert in allen Expositionen. Das Hauptproblem befindet sich dabei innerhalb der Altschneedecke, die v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee noch durch geringe Belastung gestört werden kann. Lawinen können dabei v.a. in der Silvretta und den Südlichen Öztaler und Stubai Alpen mittlere Größe erreichen. Schattseitig ist die Schneedecke am ehesten zwischen etwa 2200m und 2600m zu stören, in besonnten Hängen vermehrt oberhalb etwa 2400m.

Kürzlich gebildeter Triebsschnee sollte hingegen nur mehr oberhalb etwa 2800m an der Schichtgrenze zum darunter befindlichen lockeren Neuschnee zu stören sein.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Sturm, Schnee sowie ein Auf und Ab bei den Temperaturen haben die Schneedecke geprägt. An der Schneeoberfläche findet man deshalb häufig einen Wechsel aus Eiskrusten bis ca. 2600m hinauf sowie harten Winddeckeln. Dies führte zu einer gewissen Stabilisierung der Schneedecke, obwohl sich an dem meist ungünstigen Aufbau der Altschneedecke wenig geändert hat. Dort findet man unverändert zwischen harten Krusten, lockere kantige Kristalle.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Stürmischer Westwind betrifft vor allem die Kammlagen der Alpennordseite. Die Sonne bleibt hier im Hintergrund und vor allem am Nachmittag ziehen Schneeschauer durch, die vom Wind stark verfrachtet werden. Windig bleibt es auch in den Berggruppen südlich des Inntals sowie am Alpenhauptkamm, auch hier ziehen vor allem nachmittags immer wieder Schneeschauer durch, durchsetzt von ein paar Auflockerungen. Am meisten Sonne und am wenigsten Wind gibt es heute an der Alpensüdseite, wo erst nach Sonnenuntergang ein paar Schneeschauer durchziehen. Temperatur in 2000m: -1 Grad, in 3000m: -10 Grad. In den Nordalpen stürmischer Westwind, nach Süden zu mäßig bis stark.

### TENDENZ

Vorerst kaum Änderung.

Patrick Nairz